Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 91 (1993)

Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kurzfristigen Zielvorstellungen; der Nachdruck muss auf ausreichende Versorgung, gerechte Verteilung und Lebensqualität und weniger auf Produktionsausstoss gelegt werden. Dazu ist mehr erforderlich als nur Produktivität und Technologie; gefragt sind Reife, partnerschaftliches Teilen und Weisheit.

Die Autoren halten die Menschheit heute für fähig, diese Herausforderung anzunehmen und der Welt eine bessere Struktur zu geben. Wenn akzeptiert wird, dass es materielle Grenzen des Wachstum gibt, ist das bereits der erste Schritt auf dieses Ziel zu. Sie empfinden das Zurücknehmen nicht länger durchhaltbarer ökonomischer Aktivitäten nicht als ein Opfer, sondern im Gegenteil als eine Chance: So könnte man das ständige Anrennen gegen die uns auf der Erde gezogenen Grenzen beenden und die selbstgewählten und unnötigen Zwänge überwinden, die wir uns mit unseren Institutionen, Denkvorstellungen, Glaubenssätzen und unserer Moral aufgebürdet haben. Aus diesem Grund haben sie «Die Grenzen des Wachstums» nicht einfach auf die Ebene der neuesten Daten gehoben, sondern mit den neuesten Analysen ein völlig neues Buch gemacht.

Margaret Alic:

Hypatias Töchter

Der verleugnete Anteil der Frauen an der Wissenschaft

Unionsverlag, Zürich 1991, 255 Seiten, Fr. 34.—, ISBN 3-293-00116-5.

Kaum jemand kennt Hypatia, die um 400 n. Chr. in Alexandria Mathematik lehrte. Wer weiss schon, dass Gräfin Anne Conway das Konzept zur Theorie der Monaden des grossen Naturwissenschaftlers Gottfried Wilhelm Leibniz (1646–1716) lieferte?

Wem ist der Name Maria Gaetana Agnesi geläufig, die 1748 ein berühmtes mathematisches Lehrbuch über Infinitesimalrechnung verfasste?

Oder Gabrielle-Emilie du Châtelet, die bereits 1749 Newtons Hauptwerk ins Französische übertrug; Laura Bassi, die 1732 in Bologna einen Lehrstuhl für Algebra, Geometrie und Experimentalphysik inne hatte?

Viele Frauen haben wichtige Beiträge zur menschlichen Erkenntnis geleistet, ohne dass die Geschichtsschreibung das zur Kenntnis genommen hätte. Margret Alic würdigt die wissenschaftliche Arbeit von Frauen in den Naturwissenschaften von der Antike bis zum späten 19. Jahrhundert, deren Beiträge weitgehend in Vergessenheit geraten oder von Männern vereinnahmt worden sind.

Persönliches Personalia

Donella Meadows und Ernst Basler: Ehrendoktoren der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung der ETHZ

Die ersten Absolventen der Studienrichtung «Umweltingenieure» werden in wenigen Wochen diplomiert. Die Bedeutung dieses Ereignisses in der 100jährigen Geschichte unserer Abteilung möchten wir dadurch unterstreichen, dass wir der ETH zwei Persönlichkeiten zur Ehrung vorschlagen, die, jede auf ihre Weise, sich schon früh einem intelligenten und nachhaltigen Umgang mit dem System «Umwelt» verpflichtet haben.

Frau Professor Donella H. Meadows begann ihre wissenschaftliche Laufbahn als Naturwissenschafterin an der Harvard University in Cambridge, Massachusetts, wo sie mit einer Anwendung der Kern-Magnet-Resonanz auf ein biochemisches Problem doktorierte. Sie schloss sich 1970 der Forschungsgruppe im MIT an, welche im Auftrag des Club of Rome ein Modell der zu erwartenden Entwicklung der Welt konzipierte, ein erster Versuch mit einem systemanalytischen Ansatz zur integralen Betrachtung des Systems «Umwelt». Die Ergebnisse publizierte Frau Meadows zusammen mit drei Mitautoren im vielbeachteten Werk «The Limits of Growth» (Grenzen des Wachstums), das inzwischen in 29 Sprachen übersetzt worden ist.

Die gewonnenen Einsichten in diese komplexen Zusammenhänge wurden von ihr weiter vertieft, neue Erkenntnisse laufend eingebaut und die Arbeitsmethodik verfeinert. Im Band «Beyond the Limits» wurden diese Ergebnisse kürzlich veröffentlicht und kritische Rückschau gehalten. Frau Meadows lehrt seit 1972 am Dartmouth College in Hanover, New Hampshire. Sie fördert eine enge internationale Kooperation unter den Umweltwissenschaftern und ist publizistisch sehr aktiv und erfolgreich. Ihre Botschaft wird – was das Besondere an ihrem Wirken ausmacht – nicht nur im akademischen Bereich verstanden, sondern auch von einer breiteren Öffentlichkeit, dies dank ihrer wirkungsvollen, präzisen und umfassenden Information, sei es an Workshops, in wöchentlichen Zeitungskolumnen oder in ihren grundlegenden Lehrbüchern. Sie geht dabei über die übliche Beschreibung von Fakten und Prozessen hinaus und entwickelt systematisch die strukturelle Verknüpfung der dynamischen Teilsysteme.

Mit Doktor Ernst Basler von Zollikon ehrt die ETH einen Absolventen der Abteilung für Bauingenieurwesen unserer Hochschule, der die Neuorientierung der Ingenieure und Projektleiter hin auf ein umweltbewussteres Handeln in der Schweiz als eigentlicher Pionier vorgelebt hat. Nach einem Studienaufenthalt am MIT und zwei Jahren praktischer Ingenieurtätigkeit in den Vereinigten Staaten, entschloss er sich, trotz einem verlockenden Angebot des MIT, zur Rückkehr nach Zürich. Hier promovierte er 1960 an der ETH mit einer der ersten wichtigen Untersuchungen zum Sicherheitsbegriff bei Bauwerken.

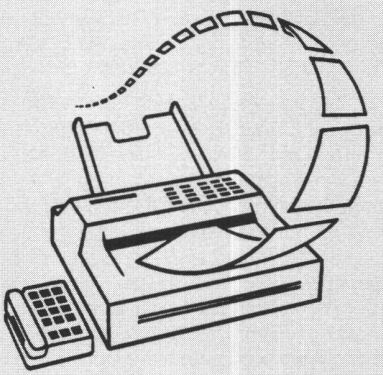
Ein Besuch an der Expo Lausanne 1964 löste bei ihm die Vision aus, dass die damals schon sichtbaren Umweltschäden sich deuten liessen als erste Kollisionserscheinungen einer quantitativ wachsenden menschlichen Tätigkeit auf beschränktem Raum. Vom MIT 1969 als Gastdozent eingeladen, nutzte er den ihm gewährten Freiraum und erarbeitete mit einer Vorlesung über «Engineering Strategy» die Grundlage für sein späteres Buch «Strategie des Fortschrittes – Umweltbelastung, Lebensraumverknappung und Zukunftsforschung». Er kam, mit anderen Mitteln, zu ähnlichen Schlussfolgerungen wie die Gruppe um Frau Meadows.

Ernst Basler hat seither als Ingenieur in seinem Wirkungskreis die von ihm postulierten Massnahmen, beispielsweise geschlossene Kreisläufe, nachhaltige Entwicklung, langsamer Güterfluss, in Projekten der Bau-, Energie- und Verkehrstechnik konsequent eingesetzt. Zu Beginn war die Akzeptanz gering. Es brauchte diese innere Überzeugung, dass bei komplexen Problemstellungen breitabgestützte Projekte mit einer Synthese von Erkenntnissen aus unterschiedlichen Disziplinen längerfristig zu Lösungen mit nachhaltiger Wirkung führen. Aus dieser Sicht pflegt Ernst Basler eine Unternehmenskultur, in der sich Nachwuchskräfte optimal entwickeln können, die auch der Hochschule wertvolle Anregungen gibt, wie die Ausbildung der Ingenieure auf ein neues Berufsverständnis auszurichten wäre.

(Wortlaut zur Vorstellung der beiden Ehrendoktoren am ETH-Tag, 21. November 1992.)

Ernst Spiess

Suchen Sie Fachpersonal?



Inserate in der VPK helfen Ihnen. Wenn es eilt, per Telefax

057/23 15 50

HYDROLOGIE «à la carte» pour ingénieurs

La nouvelle édition 1992/1993 du cycle postgrade en hydrologie et hydrogéologie a lieu du 28/09/92 au 10/12/93. Ce cycle est organisé conjointement par l'Institut d'Aménagement des Terres et des Eaux (IATE) de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne et le Centre d'Hydrogéologie de l'Université de Neuchâtel. Ce cycle d'études, d'une durée de 15 mois à plein temps, est suivi par des ingénieurs en provenance de nombreux pays.

Certains cours de la spécialisation en hydrologie sont ouverts à des ingénieurs praticiens désirant parfaire leurs connaissances. Les modules ouverts sont les suivants:

Modules	Durée indicative	Dates
1. Bases de données et SIG appliqués aux données hydro-météorologiques	47 heures	Du 11/1/1993 au 27/1/1993
2. Traitement statistique des données hydro-météorologiques	26 heures	Du 25/1/1993 au 29/1/1993
3. Modèles de prévision	42 heures	Du 1/2/1993 au 12/2/1993 et du 8/3/1993 au 12/3/1993
4. Modèles hydrauliques	35 heures	Du 4/1/1993 au 17/2/1993
5. Application des modèles hydrologiques	17 heures	Du 23/3/1993 au 25/3/1993
6. Hydrologie urbaine	39 heures	Du 6/4/1993 au 15/4/1993
7. Gestion des eaux de surface et souterraines	49 heures	Du 19/4/1993 au 29/4/1993
8. Gestion de la qualité des eaux	47 heures	Du 10/5/1993 au 19/5/1993

Il est possible de s'inscrire pour un ou plusieurs de ces cours mais le nombre de places offertes est toutefois limité.
Coût de participation (SFr): Module 1: 400.–; Module 2: 200.–; Module 3: 350.–; Module 4: 300.–; Module 5: 150.–; Module 6: 350.–; Module 7: 400.–; Module 8: 400.–.
Il ne sera procédé à chacun remboursement en cas d'abandon.
Chaque participant recevra en fin de cours une attestation de participation.
Les demandes de renseignements concernant le contenu détaillé et les horaires précis de chaque module ainsi que la demande de participation, accompagnée d'un bref curriculum vitae, sont à adresser à:

Daniel Devred
Institut d'aménagement des terres et des eaux
Cycle postgrade en hydrologie et hydrogéologie
EPFL-Ecublens
CH-1015 Lausanne
Fax: 021 / 693 37 39